

An die
Damen und Herren
des Haupt- und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 4 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21. August 2008

Städtepartnerschaften

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, Kontakt zu der Stadt

- a)
- b)
- c)

aufzunehmen, um festzustellen, welche Vorstellungen der mögliche Partner von einer städtepartnerschaftlichen Beziehung mit Meerbusch hat. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Begründung:

Bereits am 06. Dezember 2007 und am 17. Januar 2008 wurde das Thema Städtepartnerschaften im Haupt- und Finanzausschuss erörtert, mit dem Ziel eine oder mehrere neue Städtepartnerschaften einzugehen. Hinsichtlich der zur Diskussion stehenden Städte Sakura in Japan, Kaustinen in Finnland, Westlake in den USA, San Teodoro auf Sardinien und Petah-Tikva in Israel wurde bislang weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen geltend gemacht. Parallel dazu erhielt die Verwaltung den Auftrag die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit Shyowge in Ruanda sowie weitere bestehende internationale Kontakte zu prüfen (siehe hierzu die Beratungsvorlage zu TOP 3 dieser Sitzung).

Zwischenzeitlich liegt darüber hinaus ein Antrag des Meerbuscher Kulturkreises vor, eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Kaustinen einzugehen (siehe Anlage). Der Antrag stützt sich auf eine Vielzahl bislang bereits gepflegter Kontakte insbesondere durch die Städt. Musikschule mit Kaustinen, aber auch auf eine Leserumfrage der Rheinischen Post.

Im Zusammenhang mit der Entscheidung über weitere Partnerschaften ist zu bedenken, dass neben einer formal beurkundeten Partnerschaft auch andere Formen wie Freundschaften und Patenschaften denkbar und möglicherweise geeigneter sind. Wichtig ist es, dass zwischen den beteiligten Städten ein gemeinsames Verständnis über die Partnerschaft und Ziele sowie Klarheit hinsichtlich der Themenfelder und möglichen Aktivitäten einer partnerschaftlichen Beziehung besteht.

Schließlich stellt sich Hinblick auf die Nachhaltigkeit und andauernde Pflege neuer Städtepartnerschaften auch die Frage nach finanziellen und personellen Ressourcen; hier gilt es einen regelmäßigen Kontakt- und Informationsaustausch, regelmäßige Besuche sowie die Einbindung der lokalen Akteure dauerhaft sicherzustellen.

Lösung:

Als Grundlage für eine endgültige Entscheidung sollte zunächst Kontakt zu den favorisierten Städten hergestellt werden, um abwägen zu können ob und in welcher Form partnerschaftliche Beziehungen sinnvoll und von beiden Seiten gewünscht sind.

Dieter Spindler